

Der Abend
20. XII. 1916

140

Sonderbar, höchst sonderbar! Eine Hausfrau schreibt uns: Ich habe heute ein sehr sonderbares Erlebnis gehabt. Heute ist fleischloser Tag und ich kaufte bei dem Stande der Großschlächterelei auf dem Saunodermarkte in der Brigittenau Schöpfernes. Preisliste laut Aufschriit: K 7.60 bis K 8.80. Das ist der heute in Wien so ziemlich übliche Preis. Daß er an sich ungerechtfertigt ist, darüber soll diesmal kein Wort verloren werden. Ich will bloß ein Erlebnis erzählen, das sich an meinen Einkauf knüpfte. Nachdem ich mein Schöpfernes bezogen hatte, legte ich mich in die Pappenheimgasse, wo ich heute zufällig zu tun hatte. Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich dort in der Auslage des Fleischhauers Gütter wohl schöneres, aber auch billigeres Schöpferfleisch entdeckte. Laut Preistafel im Gütter'schen Geschäft ist es nun K 6.50 bis K 7.— zu haben, wobei ich nochmals betone, daß es viel schöner ist als das der Großschlächterelei. Ich halte Herrn Gütter für keinen Wohltäter der Menschheit. Ich glaube schon, daß er seinen guten Nutzen herausschlägt. Warum kann er aber billiger sein als die Großschlächterelei, an der sich die Gemeinde Wien im Interesse einer Regelung der Fleischpreise beteiligt hat?